

# Ein Trainer versucht sich als Jongleur

**Volleyball, Regionalliga Frauen.** Am Samstag startet das Team von Allianz Volley Stuttgart II in die neue Saison. *Von Tom Bloch*

Allianz-Trainer Daniel Riedl hat keinen leichten Job. In seiner am Wochenende beginnenden dritten Saison als Verantwortlicher des Regionalligisten Allianz Volley Stuttgart muss er sich zum dritten Mal in Folge auf eine völlig neue Mannschaft einstellen. Mit der Vorgabe, nur auf Nachwuchsspieler zu setzen, wurde der Kader des letztjährigen Tabellenzweiten erneut umgekrempelt. Und gleichzeitig wünscht sich die Vereinsführung insgeheim eine erfolgreiche Saison, am besten mit einem Aufstieg in die zweite Bundesliga, haben doch vergangene Saison nur fünf klitzekleine Satzpunkte zur Meisterschaft und Aufstieg gefehlt. „Nur, ausschließlich mit jungen Spielerinnen aufzutreten und gleichzeitig ganz oben mitzuspielen, dass sind zwei unterschiedliche Dinge“, bremst der Riedl die Erwartungen. Schon im vergangenen Jahr war ihm das Kunststück gelungen, alle 20 verfügbaren Spielerinnen so einzusetzen, dass jede, zumindest nach außen hin, zufrieden mit ihren Spielanteile war und dennoch der Erfolg nicht ausblieb.

Dieses Jahr wird noch mehr Fingerspitzengefühl gefragt sein. „Den älteren Spielerinnen ist klar, dass sie weniger spielen werden, aber dennoch sind sie im Training gefragt. Obwohl sie sich damit einverstanden

gezeigt haben, wird das schwierig werden“, sagt Riedl. Vier mal in der Woche trainieren, um am Wochenende womöglich auf der Bank zu sitzen, kann an die Nieren gehen. „Die, die dabei sind, akzeptieren die Situation, aber damit umzugehen, ist dann eine andere Sache.“

Die Konzeption des Vereins, auf den eigenen Nachwuchs zu setzen, trägt Riedl durchaus mit. Und die Spielerinnen auch. Zumindest diejenigen, die vom letztjährigen Kader dabei geblieben sind. Manche Akteure der vergangenen Saison hat Allianz Volley II wieder verlassen, weil sie für sich keine Perspektive in diesem Konzept gesehen haben.

Überhaupt, das Training an sich, wird sich kompliziert gestalten. Da wird Volleyball-Trainer Daniel Riedl zum Jongleur. Die Jugendspielerinnen Pia Weiand, Sara Stängle, Alexandra Bura, Lena Gschwendner und Marion Elsasser gehören zum Perspektivkader der Erstligamannschaft und werden unter der Woche zumeist mit der Bundesligamannschaft trainieren. „Im Grunde habe ich nur einmal pro Woche meinen ganzen Kader zur Verfügung“, weiß Riedl schon jetzt. „Wenn ich einmal 12 Spielerinnen im Training habe, muss ich sofort sechs gegen sechs spielen lassen, ob es in den Trainingsplan passt, oder nicht.“



Coach Daniel Riedl (Mitte) steht vor der schweren Aufgabe, den Allianz-Nachwuchs zu einem Aufsteiger zu machen.

Foto: Tom Bloch

Jelena Wlk, die zum Kader der Bundesligamannschaft gehört, wird, um weiter Spielpraxis zu sammeln, in Riedls Regionalliga-Team eingesetzt, wenn es zu keinen Terminüberschneidungen kommt.

Für Daniel Riedl ist klar, dass sein Team trotz der Trainingswidrigkeiten erneut oben mitspielen wird. Härtester Konkurrent um den Aufstieg in die 2. Bundesliga wird der TV Villingen sein, die gerade erst in die Regionalliga aufgestiegen sind, sich

aber erheblich verstärkt haben, unter anderem mit Sophie Hempel, die in der vergangenen Saison im Erstliga-Kader von Allianz Volley stand.

**Abgänge:** Sabrina Berg (TSV Georgii Allianz Stuttgart), Alexandra Berger (TSV Schmiden), Clarissa Preuß (TTV Dattingen), Susanne Flechtner (MTV Ludwigsburg).

**Zugänge:** Sabine Perrin (Allianz Volley Stuttgart I), Pia Weiand, Sara Stängle, Alexandra

Bura, Marion Elsasser (eigene Jugend), Jelena Wlk (Doppelspielberechtigung gemeinsam mit Allianz Volley Stuttgart I)

**Kader:** Zuspield: Pia Weiand, Alexandra Lai, Jacqueline Wichtler; **Mittelblock:** Marion Elsasser, Kathrin Fischer, Britta Büthe; **Außenangriff:** Sabine Perrin, Sara Stängle, Alexandra Bura, Ina Strittmatter, Martha Deckers, Victoria Blesch; **Universal:** Frederike Fischer, Sandra Henne; **Libero:** Lena Gschwendner.

**Trainer:** Daniel Riedl (3. Saison).

## Zwei Spielerinnen mehr, eine Übungseinheit weniger

**Volleyball, Oberliga Frauen.** Nach durchwachsender Vorbereitung beginnt für Aufsteiger Sportvg Feuerbach die neue Runde. *Von Tom Bloch*

Die Aufstiegsfeierlichkeiten sind vorbei, die Vorbereitung ist beendet. Am Wochenende beginnt der harte Oberliga-Alltag für das Team der Sportvg Feuerbach – am Samstag um 19 Uhr mit einem Auswärtsspiel beim TSV Schmiden. „Jetzt sind wir wieder da, wo wir vor zwei Jahren waren“, sagt Trainer Andreas Moeller erleichtert. Mit dem holperigen Namen SG VC Stuttgart/Sportvg Feuerbach war die Mannschaft nach nur einem Saisonsieg seinerzeit in die Landesliga abgestiegen. Die Spielgemeinschaft mit dem VC Stuttgart wurde aufgelöst, die Mannschaft blieb allerdings mit ihrem Trainer Andreas Moeller erhalten – der Grundstein für den Wiederaufstieg.

Und, auch dieses Jahr blieb das Team größtenteils zusammen. Keine große Fluktuation beim Personal, so kann ein Trainer vernünftig arbeiten. Dennoch war die Vor-

bereitung auf die neue Oberliga-Saison ziemlich durchwachsen. „Aufgrund von zeitlich versetzt genommenen Urlauben konnten wir nicht ein einziges Mal zusammen trainieren. Erst diese Woche habe ich alle Spielerinnen gleichzeitig zusammen zur Verfügung“, bemängelt Moeller die Situation. Und diese wird nun auch noch verschärft. Hat er jetzt seine Mannschaft komplett, fehlt ihm dafür nun eine Trainingseinheit. Im Hallennutzungsplan der Stadt ist aufgrund des Wechsels zum Winterplan eine Einheit weggefallen. Derzeit kann er nur noch zwei Trainingsabende pro Woche anbieten.

Dafür kann Moeller zwei Neuzugänge begrüßen. Auf der Zuspieldposition stößt Jennifer Drenckhahn dazu. Die 28-Jährige spielte vor drei Jahren für den MTV Stuttgart in der zweiten Bundesliga, bis eine komplizierte Daumenverletzung ihre Kar-

riere unterbrach. „Ich habe mich lange vor der notwendigen Operation gedrückt, aber jetzt ist wieder alles in Ordnung“, erklärt Drenckhahn. Außerdem ergänzt Peggy Petzold das Feuerbacher Team, die vom TSV Schmiden II kam. Für den Aufsteiger ist der Klassenerhalt das oberste Ziel. Trainer Andreas Moeller schätzt die Teams von TSV Schmiden I und TSV Georgii Allianz Stuttgart I als die stärksten in der Liga ein. „Es wird eine harte Saison, aber wenn wir genügend kämpfen, sollte ein Mittelfeldplatz für uns drin sein.“

**Abgänge:** Dorothee Brabant (Auslandssemester), Lisa Ruck (SV Kornwestheim), Martina Lauser (TV Rottenburg).

**Zugänge:** Jennifer Drenckhahn (MTV Stuttgart), Peggy Petzold (TSV Schmiden) **Kader:** Zuspield: Jennifer Drenckhahn, Sandra Quitt; **Mittelblock:** Christin Dinnies, Constanze Stiefel, Stephanie Übelhör; **Außenangriff:** Anne Heuser, Daniela Köbele, Carola Hagen, Peggy Petzold, Nicole Weldert; **Universal:** Mara Schreiber; **Libero:** Sophie Herrmann. **Trainer:** Andreas Moeller (3. Saison).



Die Neuzugänge der Sportvg Feuerbach: Die ehemalige Zweitligaspielerin Jennifer Drenckhahn (links) kam vom MTV Stuttgart, Peggy Petzold vom TSV Schmiden II. Foto: Tom Bloch

**Schach, Landesliga**

## SV Wolfbusch II siegt im Derby

**Wolfbusch.** Nach der Sommerpause starteten am vergangenen Sonntag zwei der sieben Mannschaften des Schachvereins Wolfbusch in die neue Saison. In der Landesliga empfing die zweite Mannschaft der Weilmündorfer die erste des SSV Zuffenhausen. Nominell zählen beide Teams zu den Stärksten der Liga, sodass eine spannende Begegnung zu erwarten war. Genauso kam es auch. Dabei ergaben sich zunächst geringe Vorteile für die in Bestbesetzung angetretenen Gäste. Doch diese Vorteile verflüchteten sich bald wieder. Bis zur Zeitkontrolle nach vier Stunden hatten die Wolfbuscher durch Frank Riegel und die Zuffenhausener durch Ralf Piazza je eine Partie gewonnen, während die Begegnungen Philipp Montigel gegen Ralf Mödinger, Philip Eisenhardt gegen Helmut Winkler und Christoph Niethammer gegen Frank Stuwe mit Remis geendet hatten. Bei diesem ausgeglichenen Zwischenstand hatten nun die Spieler des SV Wolfbusch an den restlichen Brettern leichte Vorteile. Die Paarung am Spitzentisch zwischen Sebastian Ludwig und Thomas Zwicker endete bald unentschieden. Danach gewann Sebastian Wilms für die Gastgeber sein Bauernendspiel, ehe Nadine Stitterich mit einer Doppeldrohung in entscheidenden Vorteil kam und den letzten vollen Punkt holen konnte. Der Endstand lautete damit 5:3 für den SVW. In der A-Klasse trat die fünfte Mannschaft des SV Wolfbusch bei der Ersten des GSV Hemmingen an. Durchaus überraschend dominierten die Wolfbuscher diese Begegnung und siegten letztlich deutlich mit 5,5:2,5. Dabei gewannen Mathias Kruck, Hans Gazdag, Yves Mutschelknaus, Christian Renschler und Pascal Issaad ihre Partien, während Kai Dölker an Brett zwei ein beachtliches Remis erkämpfte. red

## Flugkapitänin landet auf Platz eins

**Leichtathletik.** Insgesamt 191 Athleten beteiligen sich an der siebten Auflage der Zuffenhäuser Laufveranstaltung.

Sie hob nicht ab, blieb auf dem Boden und gewann den 7. Bädleslauf über die Zehn-Kilometer-Distanz in Zuffenhausen: Sabine Kothmayr (LG Filder). Die 37-jährige Hobbyläuferin ist von Beruf Flugkapitänin bei German Wings, jettete mit ihrem Airbus 319 am vergangenen Donnerstag noch nach Warschau/Polen und zurück und entschied sich erst kurzfristig für einen Start bei der Traditionsveranstaltung im Stuttgarter Norden, an der in allen Kategorien 191 Sportler am Start waren. Mit 40:31,51 Minuten gewann sie klar vor der Kroatin Ruzica Zetakovic (41:04,01) und der vereinslosen Susanne Korge (48:27,32). Bei den Männern dominierte Arne Lorenz (KSV Jena), der die Strecke in 33:27,74 Minuten bewältigte und damit vor Christoph Hillebrand (LG Filder, 34:44,09) landete, der sich wie im Vorjahr mit dem zweiten Rang begnügen musste. Lorenz lief zudem die beste Zeit, die seit 2003 auf der Langstrecke des Bädleslaufs gemessen wurde. Den dritten Platz auf dem Siegerpodest eroberte sich Eligiusz Krajewski mit einer Zeit von 34:50,32. Bester aus dem Stuttgarter Norden war Roland Maier von Turnen und Freizeit Feuerbach auf dem Gesamtplatz 14 und dem dritten Rang in der Altersklasse M 45 in 39:23,06. Auf der 5,3-Kilometer-Strecke, auf die sich 36 Athleten wagten, gewann Jürgen Biesinger von den Stuttgarter Kickers in 19:22,12 Minuten, gefolgt von Frederic Groshaupt (Team Leosport), der 19:50,62 Minuten benötigte. Dritter wurde Sven Baumstark von der Sportvg Feuerbach in 20:09,00 Minuten. Übrigens: Der Termin für die achte Auflage des Bädleslaufs steht bereits: Er findet am 18. September 2010 statt. la/mim

**Weitere Sieger aus dem Stuttgarter Norden:** 10 Kilometer: Altersklasse W 45: Birgit Baumstark (Sportvg Feuerbach) 42:42,47 Minuten; W 65: Gine Weissmann (TF Feuerbach) 57:16,82.

5,3 Kilometer: B-Jugend: Sven Baumstark (Sportvg Feuerbach) 20:09,00 Minuten; Altersklasse M 40: Friedemann Wörner (TF Feuerbach) 20:50,34; weibliche Jugend A: Sandra Baumstark (Sportvg Feuerbach) 23:18,84; Altersklasse W 45: Elisabeth Wörner (TF Feuerbach) 25:59,25; weibliche Jugend B: Rebecca von Zangen (Sportvg Feuerbach) 28:26,28; Altersklasse M 65: Wolfgang Heck (SSV Zuffenhausen) 28:42,17; Altersklasse W 50: Karin Konrad (SSV Zuffenhausen) 32:11,40.



Die Sieger in der Herrenkonkurrenz: Arne Lorenz (Mitte), Christoph Hillebrand (links) und Eligiusz Krajewski. Foto: Z

**Sport-Notizen**

**Jugendfußball.** Die A-Junioren der Sportvg Feuerbach haben einen Fehlstart in der Verbandsstaffel Nord erst einmal abgewendet. Sie gewannen mit 2:1 bei der SGV Freiberg II – obwohl der Gastgeber mit fünf Spielern der ersten Mannschaft aufgelaufen war. „In der ersten Halbzeit haben wir das Spiel gemacht, aber leider unsere Torchancen nicht genutzt“, sagt Sportvg-Trainer Leonardo Marra. Die SGV traf in der 76. Minute zum 1:0, doch in der 83. Minute gleich Ugur Capar nach Vorlage von Enes Korkmaz aus. Drei Minuten später gelang Emre Yildizeli der 2:1-Siegtreffer. mim

**Handball.** Das Herrenteam der Hbi Weilmündorf/Feuerbach hat die Bezirksliga-Saison mit einer Niederlage begonnen. Der Landesliga-Absieger verlor beim SC Korb mit 17:23. Bis zum 16:16 war die Partie ausgeglichen gewesen, ehe die Nord-Stuttgarter völlig den Faden verloren und in Rückstand gerieten, den sie bis zum Schluss nicht mehr aufholen sollten. mim

**Handball.** Das Nord-Stuttgarter Derby in der Frauenhandball-Bezirksliga hatte keinen Sieger: Die HSV Stuttgart-Nord und der MTV Stuttgart trennten sich mit einem 28:28-Unentschieden. In der Schlussminute vergab die HS beim Stand von 28:27 einen Siebenmeter. Sekunden vor dem Ende wurde dem MTV ein Strafwurf zugesprochen, der zum Ausgleich verwandelt wurde. mim

**Leichtathletik.** Mit einer Klasseleistung wartete Maximilian Klaus von Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF) beim 5. Ulmer Einstein-Marathon auf. In der Altersklasse M 45 schaffte er die 42,195 Kilometer in 2:36,42 Stunden und gewann nicht nur klar in seiner Altersklasse, sondern setzte sich damit auch an die Spitze der Jahresbestenliste in Württemberg. Beim Ebn-Marathonlauf über 42,195 Kilometer in Niedernhall belegte Angelika Abel (TV Stammheim) in der Klasse W 50 in 4:35,44 Minuten Rang drei. la

**Leichtathletik.** Beim 16. Weinstädter Rebenlauf über 10,6 Kilometer wurde Gunther Hauser von Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF) in der Altersklasse M 45 mit einer Zeit von 48:42,3 Minuten Zweiter. Beim Zehn-Kilometer-Strassenlauf in Filderstadt kam sein Vereinskollege Johannes Beyer in der Altersklasse M 55 in (TF Feuerbach) nach 47,4 Minuten über die Ziellinie und wurde mit drei Minuten Rückstand auf den Gewinner Rainer Ratzel (LG Leinfelden-Echterdingen) Zweiter. la

**Kegeln.** Die zweite Niederlage in Folge im zweiten Spiel gegen einen Mannschaft von der Ost-Alb – das ist die Bilanz des vergangenen Wochenendes für die erste Damenmannschaft der Sportvg Feuerbach in der Verbandsliga Württemberg. Die Nord-Stuttgarterinnen unterlagen beim KC Schreizeim II mit 2475:2565. Es spielten: Mlinaric (406), Rosenwirth (393), Mann (388), Glaser (443), Gebauer (421) und Dreiseitel (424). red

**Kegeln.** In der Oberliga Nord-Württemberg verlor die Herrenmannschaft der Sportvg Feuerbach ihr Duell mit dem VfL Stuttgart-Kaltental. Die Kaltentaler setzten sich mit 5190:5087 durch. Der VfL hatte bereits im Startpaar die Führung übernommen, baute sie kontinuierlich aus und verteidigte sie bis zum Schluss. Es spielten: Hofheinz (869), Seitz (818), Aretz (875), Ziegler (833), Weiler (851) und Lerch (841). red

**Billard.** Nicht gerade besonders erfolgreich verlief für die Billard-Teams PB Feuerbach 2 und PB Feuerbach 3 der zweite Spieltag in der Verbandsliga Nord. Die zweite Mannschaft der Feuerbacher kam gegen den bislang noch sieglosen BC Aalen nur zu einem 4:4-Unentschieden und rutschte auf den dritten Tabellenplatz ab. Die dritte Mannschaft des PBF verlor gegen den BC Stuttgart 3 mit 2:6. Der BC Stuttgart 3 übernahm damit die Tabellenspitze, Feuerbach 3 ist nun Schlusslicht im Klassement. mim